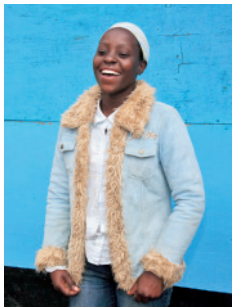


Eine Prostituierte in Malawi

Text und Foto: Klaus Heymach



Brandinah Khulamba, 18, schafft seit zwei Jahren in Malawis Hauptstadt Lilongwe an. Vor vier Jahren starben ihre Eltern bei einem Autounfall, danach kam sie mit zwei Schwestern und zwei Brüdern bei einem Onkel unter. Der konnte die umgerechnet 80 Euro Schulgeld pro Halbjahr nicht mehr aufbringen und stellte sie mit 16 Jahren vor die Wahl: heiraten oder arbeiten. Seitdem arbeitet sie in einem Nachtclub in einem armen Vorstadtviertel als Prostituierte. Sie tanzt unter freiem Himmel mit Männern, lässt sich Getränke ausgeben und hofft auf einen zahlenden Kunden für die Nacht.

Monatsverdienst, Monatsgrundkosten, Altersvorsorge: Für Sex mit einem Freier bekommt Brandinah Khulamba zwischen einem und drei Euro. Wenn es gut läuft und die Freier wie vereinbart zahlen, kommen so an einem Abend bis zu fünf Euro zusammen. Davon gehen die Kosten für das Stundenhotel und ihr eigenes Zimmer ab, mehr als drei Euro am Tag. Sie muss oft neue Kleider kaufen, weil das wichtig fürs Geschäft ist. Ihrer zwölfjährigen Schwester, die sie unterstützt, gibt sie im Monat fünf Euro. Für ihre Zukunft kann Brandinah Khulamba nicht vorsorgen.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit? „Es gibt ein Jugendzentrum im Viertel, wo man Leute treffen, Spiele ausleihen und ein bisschen Spaß haben kann. Ab und zu schaue ich mir dort auch einen Film an oder lese ein Buch. Am liebsten lese ich Liebesromane. Und montags oder dienstags, wenn in der Bar nichts los ist, besuche ich meine Geschwister.“

Was möchten Sie in Ihrem Leben verändern? „Ich habe viele Verwandte, die sehr arm sind und denen ich gern helfen würde. Als ich noch zu Hause war, hatten sie große Hoffnungen in mich gesetzt, aber leider habe ich die Schule nie zu Ende gebracht. Ich wünschte, ich hätte einen Abschluss, um was aus mir zu machen. Dann könnte ich diese furchtbare Arbeit aufgeben. Meine Geschwister dürfen auf keinen Fall wissen, was ich tue.“

Mindestens eine Million Malawier sind HIV-positiv. Wie schützen Sie sich? „Keinen Sex ohne Kondom. Es ist schwierig, die Freier davon zu überzeugen, aber langsam spricht sich herum, wie gefährlich das ist. Im Notfall benutze ich ein Kondom für Frauen. Die sind zwar teuer, aber die Freier merken nichts und zahlen mir sogar mehr.“

Malawi

Einwohner: 13 Millionen

Währung: 1 Euro = 198 Kwacha

BIP pro Kopf: 160 Dollar

Human Development Index: Platz 166

(Deutschland Platz 21 von 177)

Aktuelle Durchschnittskosten

1 Brot: 35 Cent

5 Tomaten: 27 Cent

1 malawisches Bier: 40 Cent

1 Liter Mineralwasser: 55 Cent

1 Liter Milch: 70 Cent

1 Liter Diesel: 82 Cent

1 Tageszeitung: 33 Cent

1 Musikkassette: 82 Cent

1 Schachtel Zigaretten: 55 Cent

1 Kondom: 11 Cent

1 Frauenkondom: 41 Cent